Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 77. Mittwoch, den 3. April 1839.

Die Pränumeration auf das Intelligenzblatt pro 2tes Quartal muß nunmehr erfolgen, da von jetzt ab das Blatt nur gegen Vorzeigung der neuen Abonnements-Karten verabfolgt wird.

Königl. Preuß. Intelligenz-Comtoir.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rthl., (für Kirchen und Schulen 1 Rthl.), vierteljährig 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im neuen Post-Local, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen

zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comptoir übergeben sein.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 2. April 1839.

Herr Lithograph H. Krüger von Marienwerder, log. im Hôtel de Berlin. Der Königl. Preuß. Lieutenant im Ingenieur-Corps Herr Lange aus Stettin, Hr. Kaufmann J. H. Schäffer aus Pasewalk, log. im engl. Hause. Herr Ryder von Hamburg, log. im Hotel de St. Petersburg.

AVERTISSEMENTS.

1. Zur Anmeldung der Ansprüche und Forderungen an die hiesige Königl. Westpreuß. Landgestüts-Kasse aus dem Jahre 1838 ist ein Termin auf

den 3. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Holst im hiesigen Ober-Landesgerichts-Geschäfts-Lokale angesetzt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger besagter Kasse unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie im Fall des Ausbleibens ihres Anspruchs an die gedachte Kasse verlustig sein und nur an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 20. Februar 1839.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

2. Der Handlungsgehülfe Wilhelm Fast hieselbst und dessen verlobte Braut die Jungfrau Magdalena Geertzen, Letztere im Beistande ihres Vaters des hiesigen Zwirn-Fabrikanten Abraham Geertzen, haben für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter in Ansehung des in die Ehe zu bringenden, so wie desjenigen Vermögens, das jedem von ihnen während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse und anderweitige Glücksereignisse zufallen dürfte, durch den am 22. dieses Monats gerichtlich errichteten Ehevertrag ausgeschlossen.

Danzig, den 24. März 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Färber Ludwig Lesser und dessen Ehefrau Bertha, geb. Löwenstein, welche von Culm hierher gezogen sind, haben in dem gerichtlichen Vertrage vom 13. April 1836 die Gemeinschaft der Güter gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 15. März 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Es haben der hiesige Turnlehrer Carl Philipp Euler und dessen verlobte Braut die Jungfrau Fanny Laura Anhuth, für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter, nicht aber des Erwerbes durch einen am 26. d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag ausgeschlossen.

Danzig, den 28. Februar 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verlobung.

5. Die gestern vollzogene Verlobung unserer einzigen Tochter Magdalena mit dem Herrn Wilhelm Fast, beehren wir uns hiemit ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 3 April 1839. Abr. Geertzen und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich Magdalena Geertzen. Wilhelm Fast.

Todesfall.

6. Am 30. März d. J. Vormittags halb 11 Uhr, starb unser innigst geliebter hoffnungsvoller Sohn Richard Constantin, in einem Alter von 5 Jahren 8 Monat, nach 8wöchentlichem schweren Kranken-Lager, an den Folgen der Brust-Entzündung, des Nervenfiebers, hinzugetretener Herzbeutel-Wassersucht und der Masern. Wir zeigen diesen für uns äußerst schmerzhaften Verlust, tief betrübt allen unsern nahen und entfernten Verwandten und Freunden, mit Bitte um stille Theilnahme ganz ergebenst an. Der Regierungs-Secretair Scheele.

Danzig, den 1. April 1839. Franciska ver hel. Scheele geb. Jurga.

Anzeigen.

7. Der neue Lehrkursus der St. Johannis-Schule beginnt am achten d. M. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich am 5. und 6. in den Vormittagsstunden bereit. Dr. Löschin, Heil. Geistgasse № 961.

8. Ein Pensionair und eine Pensionairin können in einer anständigen und guten Pensionsanstalt eine Aufnahme finden. Zu erfragen Hundegasse No. 247.

9. Hundegasse № 355. ist ein mahagoni Flügel-Pianoforte zu vermiethen.

10. Die Fayance-Handlung, welche bisher in dem Gewölbe am Frauenthor bestanden hat, ist nach dem **Nebenhause Frauengasse № 874.** verlegt, und empfiehlt ein vollständig assortirtes Lager in englischer wie inländischer Waare zu den billigsten Preisen.

11. Sollte Jemand einen bequemen verdeckten Reisewagen nach Berlin zurück zu schicken wünschen, der melde sich Hundegasse No. 249.

12. In Langfuhr stehen mehrere Möbel billig zu verkaufen auch zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 249.

13. Pensionaire, welche hiesige Schulen besuchen, finden billige Aufnahme. Wo? erfährt man Fischerthor No. 128. beim Zahnarzt Herrn Klein.

14. Ich wohne jetzt Hunde- und Plautzengassen-Ecke No. 344.

Karl Euler, Turnlehrer.

15. Wer einen jungen Pudel ächter Rage zum Verkauf hat, melde sich Jopengasse No. 725. zwei Treppen hoch.

16. In der höhern Kochkunst erfahren, empfehle ich mich bei Festlichkeiten jeder Art, dem Wohlwollen Es. geehrten Publikums.

Marie Baumgart, Bootsmannsgasse No. 1169.

17. Ich empfehle mich Em. resp. Publikum mit neuen Oefen, auch werden von mir alte Oefen umgesetzt und ausgebessert. Gottfr. Kerwien, Töpfer, Tischlergasse No. 594.

18. In der Breitgasse No. 1229. wird eine Mitbewohnerin gesucht, für den Monat 20 Sgr., und kann gleich einziehen.

19. Die Verlegung der Rechtstädtischen Elementar-Schule von der Frauengasse nach dem 3ten Damm 1431. Häkergassen-Ecke, bin ich so frei hiemit ergebenst mit dem Bemerken anzuzeigen, daß der Unterricht mit dem 8 d. M. im neuen Locale beginnt. Diejenigen resp. Eltern, welche ihre Lieblinge meinem Unterrichte anvertrauen wollen, bitte ich, um mit mir darüber Rücksprache nehmen zu können, sich gefälligst nach meiner alten Wohnung Frauengasse 892., zu bemühen. Rossius.

20. Heute, Mittwoch den 3. April, findet für diesen Winter die letzte Versammlung der Mittwochs-Gesellschaft statt. Das auf mehrseitigen Wunsch veranstalte Souper möge noch einmal recht viele geehrte Mitglieder zu einem heitern Zusammensein vereinigen!

Das Comité der Mittwochs-Gesellschaft.

21. Strohhüte aller Art, werden auf das Beste gewaschen, gebleicht, appretirt und nach dem neuesten Geschmack garnirt in der Modehandlung von A. Weinlig, Langgasse.

22. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat die Schumacher-Profession zu erlernen, findet ein Unterkommen Hinter- und Mä'zergassen-Ecke No. 215.

23. Vorstädtschen Graben No. 169. ist Gelegenheit per Halb-Wagen nach Stettin. Auch ist daselbst eine Vorderstube mit Meubeln billig zu vermiethen.

24. Nachdem ich das von meiner Mutter, der verwittw. Schornsteinfegermeister Demolsky bisher geführte Geschäft nach freundlichem Uebereinkommen vom 1. März d. J. ab selbst, nebst allen aus dem Geschäfte herrührender Activa und Passiva übernommen, empfehle ich mich einem geehrten Publikum, und bitte um geneigtes Zutrauen welches ich jederzeit zu rechtfertigen mich bemühen werde. Meine Wohnung bleibt unverändert Johannisgasse № 1387.

Danzig, den 25. März 1839. Otto Joachim Demolsky, Schornsteinfegermeister.

Die vorstehende Anzeige meines Sohnes hiedurch bestätigend, danke ich einem geehrten Publikum für das mir bisher geschenkte Zutrauen, und bitte dasselbe in der Folge auch auf meinen Sohn übergehen lassen zu wollen.

Danzig, den 25. März 1839. C. E. verwittw. Demolsky.

25. Das Haus am Olivaer Thor No. 565, hinterm Stift belegen, mit einem vorzüglichen großen Obst- und Blumengarten nebst Stallungen, ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch würde es von April ab, zu einem Ressourcen-Lokale oder für solide Familien zum Sommervergnügen ganz oder getheilt zu vermiethen sein. Näheres Frauengasse No. 839.

26. **Gewerbeverein.**

Freitag den 5. April Abends von 5 bis 6 Uhr Bücherwechsel. Um 7 Uhr im Schützenhause gewerbliche Börse.

27. Berichtigung. Intelligenzblatt No. 75., Beilage, Anzeige No. 54., Zeile 4 von unten, lies statt „remittiren," committiren.

Literarische Anzeige.

28. In einer fünften verbesserten Auflage ist erschienen, und in L. G. Homann's Buchhandlung in Danzig, Jopengasse № 598. zu haben:

Die bewährtesten Mittel gegen alle

Fehler des Magens und der Verdauung,

als: Magenschwäche, — Magenverschleimung, — Magenkrampf, — Blähungen, — Unordnung des Stuhlganges, — Diarrhöe, — Kolik, — Verstopfung, — Schwindel, — Kopfschmerz, — Schlaflosigkeit, — Hypochondrie, — Leberleiden, — so wie auch gegen Schnupfen, — Brustverschleimung, — Bluthusten, — Urinbeschwerden, — Verhaltungsregeln bei Erkältungen und eine Anweisung zur Heilung der Trunksucht. — Preis $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Allen, die an obigen Uebeln leiden, ist diese, in einer 5ten Auflage erschienene Schrift als sehr hülfreich zu empfehlen. —

Vermiethungen.

29. In Neuschottland No. 14. ist eine freundliche Wohnung, mit auch ohne Kuh- und Pferdestall, zu vermiethen.

30. In dem Hause Hochstrieß No. 8. sind 2 Stuben nebst Küche und freiem Eintritt in den Garten zu vermiethen.

31. Breitgasse No. 1166. sind mehrere Stuben Umständehalber zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Breitgasse No. 1188. beim Pumpenbohrer Pedersen, woselbst auch 2 Stuben zu vermiethen sind.

32. Zwei neu decorirte große Zimmer vis a vis nebst Küche, Keller und Boden, sind Röpergasse № 475. (Wasserseite) an anständige Bewohner sofort zu vermiethen. Näheres daselbst.

33. Breitgasse № 1057. ist eine Unterstube, eine nach hinten und eine Hangestube, Hof, Küche, Keller ꝛc. zu vermiethen. Näheres eine Treppe hoch.

34. Faul- und Kalkgassen-Ecke № 960. sind 2 gemalte Zimmer nebst Meubeln für einen billigen Preis an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auctionen.

35. Donnerstag, den 4. April d. J., sollen in dem Hause № 220. u. 221. auf Langgarten auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

1 Wiener Fortepiano, 2 acht Tage gehende Stubenuhren, 4 Pfeilerspiegel in mahagoni Rahmen, (5 Fuß 9 Zoll hoch, und 1 Fuß 3 Zoll breit), 2 Sophas mit Pferdehaar, mehrere Dutzend Stühle, mahagoni Sophas, Klapp-, Spiel- und Spiegeltische, 1 dito Schreibe-Chatoulle, fichtene Schränke, Tische u. dgl., Gemälde, 2 Kronleuchter, 3 Tischlampen, so wie auch vieles Haus- u. Küchengeräthe in Kupfer, Zinn, Messing, Eisen und Holz.

36. Montag, den 8. April d. J., sollen in dem Hause Johannisgasse № 1294., aus dem Nachlasse des verstorbenen Stadtrath Dinnies auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 ovaler Brillantring, 1 dito Ring mit Rosensteinen, verschiedene andere goldene Ringe, 2 goldene Tabatieren, 1 Paar silberne vergoldete Tassen nebst Theelöffel, 1 silberner Becher mit Deckel, dito Punsch-, Suppen-, Eß- und Theelöffel, Zuckerzangen, Zuckerschaalen, Theesiebe, u. s. w.; 2 goldene Repetiruhren nebst Ketten u. Pettschaften, einige silberne und tombachne Taschenuhren, 1 Tischuhr, 2 Pfeiler- und verschiedene andere Spiegel, 3 Sophas, mahagoni Sekretaire, Bücherschränke, Kommoden, Sopha-, Eß-, Spiegel- und Spieltische, 3 Dutzend Stühle, diverse Tische und Schränke aus ordinair. Holze, 1 Hirschgeweih, 1 Badewanne, 1 eiserner Geldkasten, 1 dito Waagebalken nebst Schaalen und Gewichte, 3 Kronleuchter, 7 diverse Lampen, 15 bronzirte Figuren, 1 Parthie Oelgemälde u. Schildereien unter Glas, einiges Taschenspieler-Geräth, 1 Fußteppich, Betten, Kissen, Pfühle und Matratzen, Leib- und Bettwäsche, vieles Tischzeug, Fenstergardienen, vielerlei Kleidungsstücke, darunter mehreres Pelzwerk und 3 Maskenanzüge; 1 tuchne Schlittendecke mit Bär, diverse Pferde-, Schnee- und Wagen-Fußdecken; 1 komplettes Tisch- u. 3 Kaffeeservice, sowie mehreres anderes Porzellan u. Fayance, 25 Karaffinen, 18 Dutzend Wein- und Champagner-Gläser, mehreres Geräth von Krystall, 4 plattirte Armleuchter, dito Kaffee- und Theemaschienen, Plattmenagen, Untersätze u. s. w., einiges Kupfer, Messing und Zinn und verschiedenes eisernes Küchengeräthe, so wie auch

6 gute Violinen, worunter 1 Cremoneser von Amati.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

37. Behufs Räumung des Waaren-Lagers, auf dem 2ten Damm № 1284. von Glas, Fayance und Porzellan wird, um baldigst zu räumen, zu ganz billigen Preisen verkauft. Es befinden sich darunter mehrere Gegenstände, die sich zu Geburtstags- und Hochzeitsgeschenke eignen. Auch sind eine Parthie Kisten zum Einpacken und zum Versenden von Waaren und andere Sachen, so wie auch Kisten in den Stallungen zur Fütterung für die Pferde, zu haben.

38. Gebrauchte Schulbücher sind billig zu haben Tischlergasse № 573.

39. **Sommer-Stauden-Roggen** zur Saat, erhält man Frauengasse № 884.

40. Vorstädtischen Graben № 2051. sind schlagende Nachtigallen zu haben.

41. Die Gesänge etc. aus Fröhlich, mit Pianof. ebenso die beliebte Polonaise auch für Flöte, Violin u. Guitarre, sind zu haben bei R. A. Nötzel.

42. **400 Tonnen** Norwegische Frühlings-, sogenannte Großberger Heeringe,

600 Tonnen Norwegische kleine Sommer-, sogenannte Fett-Heeringe,

von guter Qualität und Packung, sind, um baldigst zu räumen, im Heerings-Magazin am Langelauf-Speicher billigst zu haben. Das Nähere Brodbänkengasse № 665.

Edictal-Citation.

43. Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte zu Marienwerder wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig gegen

1) den Johann Carl Borchardt aus Strohteich,
2) den Peter Bansemer aus Bürgerwiesen,
3) den Zimmergesellen Carl Heinrich Eduard Corand aus Danzig,
4) den Kürschnergesellen Levin Fischblatt aus Danzig,
5) den Klempner Alexander Motkopf aus Oliva, jetzt in Braunschweig,
6) den Handlungsdiener Marcus Elkan Goldstein aus Danzig,
7) den Schlossergesellen Jacob Ferdinand Böncke aus Danzig,
8) den Johann Gottlieb Kreft aus Neufahrwasser,
9) den Glasergesellen Friedrich Eduard Gumprecht aus Danzig, jetzt zu Prag,
10) den Jacob Stryewski alias Jdrejewski aus Grubno bei Culm,
11) den Anton Kreft aus Brösen bei Danzig,

welche ohne Erlaubniß aus den preußischen Staaten ausgetreten sind, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt haben, daß sie in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Dieselben werden daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preußischen Staaten zurückzukehren, auch in dem auf den 3. Juli c. a Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Holst anstehenden Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Conferenz-Zimmer zu erscheinen, und sich über ihren Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollten die obbenannten Personen diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien John, Köhler, Raabe und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so werden sie ihres gesammten in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 14. Februar 1839.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 2. April 1839.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . . .	201	200½
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . .	100	—
— 2 Monat . .	99¼	—
Paris, 3 Monat . .	—	—
Warschau, 8 Tage . .	—	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehr
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	171	—
Augustd'or	169½	—
Ducaten, neue . . .	97	—
dito alte . . .	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—